

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: An das Glück

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "An das Glück", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher, Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 352. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur:
<https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staf02tom-shoot-workid58902/facsimile.pdf>
(tilgået 25. april 2024)

Anvendt udgave: Samlede digte

An das Glück

- 1 Dich beschwöret umsonst Sehnsucht mit lautem Ruf;
Ach, wo weilest du denn? Wohnst du wo tiefe Nacht
An die Wiege des Goldes
Ihre bergenden Arme schlingt?
- 2 Fand der Forscher zum Lohn dich in der Wahrheit Schooß?
Dich im heiligen Hain Braga's geweihte Schaar?
Bist du jene die lohnend
Auf dem Wagen der Sieger kränzt?
- 3 Bagdads stolzer Chalif stößt den schwillenden Kuß,
Weggewendet, den Rausch, bebendgeweiht, hinweg,
Und des Orients Krone
Stiehlt vom Haupte der Eckel ihm.
- 4 Kind, begrüßet der Mensch weinend den ersten Tag;
Greis, beschwöret sein Ruf jammernd die letzte Nacht;
Selbst das Auge des Edlen
Schwillt und schaut bis im Tod'es Brüst.
- 5 Daseyn, Sehnen und Tod wog das Geschick uns ab –
Bist du, fliehendes Glück, Sage der Erstlingszeit?
Oder bist du Verkündung
Einer späten die kommen wird?

Menneskhedens Bane

- 1 Fra Himlen faldt en Blok til Jorden,
Som dannes skal, indtil den er
Ved Følgeslægters Danner vorden
Et Guddomsbilled', Himlen værd.